WAS GLAUBST DENN DU?



von
Johannes Weilhartner
Pastoralvorstand

Was glaubst denn du?

„Was glaubst denn du?" Diese Frage geht jeden Menschen an. Für Christen ist Glauben mehr als Wissen über Gott. Glaube prägt das Denken, Fühlen und Handeln. Wer glaubt, dass Gott die Welt erschaffen hat, sieht die Erde als Geschenk und nicht als Besitz.

Die Bibel erzählt, dass Gott alles geschaffen hat und sah, dass es gut war. Den Menschen vertraut er die Aufgabe an, die Erde zu bebauen und zu hüten. Daraus wächst Verantwortung. Die Schöpfung ist uns anvertraut, damit wir sorgsam mit ihr umgehen und sie auch für kommende Generationen bewahren.

Heute erleben wir, wie Umweltzerstörung und Klimawandel unsere Welt bedrohen. Die Frage „Was glaubst denn du?" wird daher auch zur Frage: Wie lebe ich? Glaube zeigt sich nicht nur im Gottesdienst, sondern ebenso im Alltag. Wer bewusst einkauft, Energie spart, Lebensmittel achtet oder die Natur schützt, setzt Zeichen gelebten Glaubens.

Papst Franziskus erinnert in seiner Enzyklika Laudato si' daran, dass die Erde unser gemeinsames Haus ist. Christen sind eingeladen, dankbar für die Gaben der Schöpfung zu sein und solidarisch zu handeln. Besonders die Armen leiden oft zuerst unter den Folgen von Umweltzerstörung.

Die Natur kann uns etwas von Gott erzählen. In der Schönheit einer Blume, im Wald, in den Bergen oder im Sternenhimmel erfahren viele Menschen Staunen und Ehrfurcht. So führt die Frage „Was glaubst denn du?" zu einer Entscheidung: Will ich mithelfen, Gottes gute Schöpfung zu bewahren? Christlicher Glaube ermutigt dazu, Verantwortung zu übernehmen und die Welt lebenswerter zu machen. Die Bewahrung der Schöpfung ist nicht nur eine ökologische Aufgabe, sondern ein Ausdruck unseres Glaubens an den Gott des Lebens und der Hoffnung.

WKO

Zukunftsmesse zeigte Wege ins Berufsleben

SCHÄRDING. Welcher Beruf passt zu mir? Bei der zweitägigen Zukunftsmesse stellten 70 Aussteller Ausbildungswege vor – vom regionalen Handwerksbetrieb bis zum internationalen Konzern.



Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Bildung und Politik kamen zur Messe. Foto: Tips

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war die Bezirkssporthalle gut gefüllt. Für WKO-Schärding-Obmann Florian Grünberger ein Zeichen des Zusammenhalts.

Jedes Gespräch könnte hier ein erster Schritt in die berufliche Zukunft sein, so Grünberger. Auch Bürgermeister Günter Streicher betonte den Wert der Zukunftsmesse, die Jugendlichen ermöglicht, Berufe und Ausbildungswege kennenzulernen. Bundesrätin Barbara Prügl unterstrich die Bedeutung des Zusammenspiels und des Engagements der Unternehmen. Eine Gesprächsrunde machte auf die Duale Akademie aufmerksam. Diese bietet Maturanten eine verkürzte, praxisnahe Berufsausbildung. Unterstützung für die Ausbilder bietet ein neues, kostenloses Netzwerk zum Erfahrungsaustausch.

Derzeit werden laut Grünberger im Bezirk 790 Lehrlinge ausgebildet. Jährlich beginnen rund 200 Jugendliche eine Lehre. ■

SIEGRID HIRSCH / FREYA.AT

tips.at/mondkalender i

Leben mit dem Mond

MI 21. Oktober

ab 14:35 Fische – aufsteigender Mond
Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Venen, Unterschenkel
Günstig: Reparaturen im Haushalt; Ordnung machen und Sommersachen verstauen; lüften; Massagen; Kosmetik; Reisen – **Ungünstig:** Pflanzen gießen; fast alle Gartenarbeiten – Siehe auch morgen

DO 22. Oktober

aufsteigender Mond
Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Fersenbein, Füße, Zehen
Günstig: Pflanzen gießen, auch anhaltend wässern; Komposthaufen bearbeiten; Rasen mähen; Wasserbau; Wasserinstallationen; Schlachttag; Salben herstellen; Bewerbungsgespräche; hohe Wirksamkeit von Medikamenten – **Ungünstig:** Obstbäume schneiden; Malerarbeiten

FR 23. Oktober

ab 21:50 Uhr Widder – aufsteigender Mond
Siehe gestern, Christbaum- und Reisigschnitt

SA 24. Oktober

aufsteigender Mond
Fruchttag – Wärmetag / Nahrungsqualität: Eiweiß / Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren
Günstig: Dahlien aus der Erde nehmen; Winterquartier für Kübelpflanzen vorbereiten, eventuell (nach Witterung) bereits beziehen; Bodenpflege; Konservieren von Lebensmitteln u. Obst (Marmelade); Brot backen; guter Schlachttag; gute Wirkung von Medikamenten
Ungünstig: Pflanzen düngen; Genussmittel

SO 25. Oktober

aufst. Mond – Ende der Sommerzeit – Siehe gestern

MO 26. Oktober

Vollmond um 05:15 Uhr, bis 00:40 Uhr Widder – aufsteigender Mond – Nationalfeiertag
Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz / Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln
Günstig: Quellen suchen und fassen lassen; Hochzeitstag; Geburten; Erfolg in Geldangelegenheiten; Wohnung nur kurz lüften; heilsame Salben herstellen; Pflanzen düngen
Ungünstig: Gehölzeschnitt; einkochen

DI 27. Oktober

aufsteigender Mond
Wurzeltag – Kältetag / Nahrungsqualität: Salz / Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln
Günstig: alle Zwiebeln stecken und setzen; Bäume, Hecken, Büsche setzen; Kompost umsetzen; Wurzelgemüse säen oder setzen (Glashaus); Hausarbeit; Hausputz; Schuhe putzen; Schimmel beseitigen; chemische Reinigung; guter Hochzeitstag
Ungünstig: Malerarbeiten; Haare schneiden; Wurzeln sammeln; Zahnbehandlungen

MI+DO 28.+29. Okt.

bis 02:05 Uhr Stier – aufsteigender Mond
Blütentag – Lichttag / Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände
Günstig: Rückschnitt bei jungen Obstbäumen, Hecken und Blütensträuchern; Beete lockern; umtopfen und umpflanzen; Blumenzwiebeln legen; Schädlingsbekämpfung; Reinigungsarbeiten, Fenster putzen; Porzellan und Metalle reinigen; lüften; Schimmel beseitigen; Sommergarderobe einwintern; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten und verreisen
Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen

GENOSSENSCHAFT

Neuer Pächter gefunden

ZELL/PRAM. Das Gasthaus Wohlmuth im Zeller Ortszentrum soll Anfang Jänner 2027 wieder öffnen. Die Wirtshaus-Genossenschaft hat mit Maroukel Aziz einen neuen Pächter gefunden und rund 400.000 Euro für den Erhalt des Traditionshauses gesammelt.

Nachdem die bisherige Wirtin und Eigentümerin Brigitte Summereder Ende Juni in Pension gegangen war, blieb die Zukunft des letzten Gasthauses im Ortszentrum zunächst offen. Ein Bürgerprozess führte zur Gründung einer Genossenschaft, die das Wirtshaus erhalten will. Sie will das Gasthaus in den nächsten Wochen kaufen und anschließend verpachten. „Mit dem neuen Pächter haben wir eine große Hürde geschafft", freut sich Bürgermeister Martin Tiefenthaler. ■